Juni / Juli 2022

GEMEINDEBRIEF

Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardt

EV. KIRCHENGEMEINDEN **BAD LIEBENWERDA**, **MÖGLENZ** UND **SAXDORF**

Gottes besonderer Schutz

Siegel – diese Aufdrucke sind uralt. Schon in Zeiten des Alten Testaments verwendeten Menschen sie als Stempel, um mit ihnen Briefe, Prophezeiungen oder Verträge als gültig zu erklären. Zudem dienten Siegel dazu, Eigentumsverhältnisse festzuhalten. Töpfe oder Krüge wurden mit ihnen gekennzeichnet. War etwa der Inhalt eines Kruges für den König oder den Tempel bestimmt, fand sich ein entsprechendes Siegel im jeweiligen Henkel.

Siegel waren wertvoll und galten als ein Zeichen von Macht. Wer eines besaß, trug es zur sicheren Aufbewahrung am Körper – etwa an einer Schnur um den Hals oder als Siegelring. Der Siegelring eines Königs etwa wies seinen Besitzer als dessen Stellvertreter aus. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod“, so ist es im Hohelied Salomos zu lesen. Es ist die stärkste mögliche Verbindung, die das Hohelied hier beschreibt: Das Siegel kennzeichnet die Zugehörigkeit des Menschen zu Gott. Wem Gott sein Siegel auflegt, der steht unter seinem besonderen Schutz. Das Siegel drückt aus, dass der Mensch Gott lieb und teuer ist, dass er sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein kann.

Und dies gilt für immer, bis in alle Ewigkeit und über den Tod hinaus. Im Hohelied heißt es dazu weiter: „Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, würde man ihn verspotten“ (Hohelied 8,7).

Detlef Schneider

Wöchentliche Morgenandacht

Pause statt Hektik - Einladung zum Morgengebet
Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr in der Kirche.

Gottesdienste in Bad Liebenwerda

5. Juni, Pfingstsonntag

10.00 Uhr **Gottesdienst zur Konfirmation von Elia Heide aus Zobersdorf sowie Marlene Kreher und Maria John aus Bad Liebenwerda**
Pfarrer Torben Linke

6. Juni, Pfingstmontag

kein Gottesdienst in Bad Liebenwerda, dafür herzliche Einladung zum Mühlengottesdienst um 10.00 Uhr in der Mühle Wahrenbrück

12. Juni, Trinitatis

10.00 Uhr: **musikalische Andacht** mit Dr. Michael Kreher und Dorothea Voigt

19. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Gottesdienst,** Pfarrer Torben Linke

26. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis

kein Gottesdienst in Bad Liebenwerda,
wir feiern einen Bläser-Gottesdienst
um 15.00 Uhr an der Hauptbühne der Landesgartenschau in Torgau

3. Juli, 3. Sonntag nach Trinitatis

kein Gottesdienst in Bad Liebenwerda, dafür herzliche Einladung zum Tauffest nach Falkenberg
14.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst am Kiebitz

10. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Reisesegen**
Frau Ilse Barth und Pfarrer Torben Linke

17. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Gottesdienst,** Superintendent Christof Enders

24. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Gottesdienst**

31. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Gottesdienst,** Prädikant René Herrmann

Gottesdienste in den Pflegeheimen:

Gottesdienst - St. Marien

Dienstag, 14. Juni - Uhrzeit siehe Aushänge im Pflegeheim
(Pfarrer Linke)

Gottesdienst - Landratsvillen

Dienstag, 21. Juni
9.30 Uhr (Pfarrer Linke)

Gottesdienst - Wolfgang-Liebe-Haus

Mittwoch, 22. Juni
10.00 Uhr (Pfarrer Linke)

Kirche auf den Dörfern:

Möglenz
Samstag, 4. Juni 2022
19.00 Uhr Abendmahlsfeier der Konfirmanden
Saxdorf
Donnerstag, 23. Juni 2022
18.00 Uhr Gottesdienst

Lausitz
Freitag, 24. Juni 2022
17.00 Uhr Johannisfeuer
Dobra
Mittwoch, 15. Juni und 13. Juli 2022
jeweils 20.00 Uhr Taizé-Andacht

Du bist eingeladen

Tauffest

03. Juli 2022

für eine besondere Taufzeremonie!

14:00 Uhr Tauferinnerung und Taufmöglichkeit im See

15:30 Uhr Kaffeetafel und Kinderprogramm

17:00 Uhr Livemusik „Die Kinder vom See“

Für alle, die schon getauft sind, als Tauferinnerung. Und für alle, die sich oder ihre Kinder taufen lassen möchten, als Gelegenheit, das Einmalige unbefangen zu feiern.

Familienkonzerte am Kindertag!

Am **1. Juni** haben wir für alle Kinder (und Eltern) eine super Überraschung:
Gabi und Amadeus Eidner kommen wieder mit ihren lustigen Holzwürmern Bohra und Bohris nach Bad Liebenwerda!
9.30 Uhr erklingt das brandneue Singspiel **„Die Schöpfung – ein Wochenrückblick mit Bohra & Bohris“** . Die beiden - wissbegierig, wie sie nun mal sind - wandeln auf akademischen Pfaden und sind der Entstehung der Erde und allen Lebens auf der Spur. Bohris als Professor der „Holzwurm–Akademie für erdgeschichtliche Entwicklung“ und Bohra als seine Sekretärin und wissenschaftliche Mitarbeiterin – man kann auch „Holzwurm für alles“ dazu sagen. Bei schwungvollen Liedern zum Mitsingen und Mitmachen lernen wir Kakadus, Giraffen und Huskys kennen und hören davon, dass wir schon von Geburt an als kleine Menschen nach Gottes Vorbild erschaffen sind und von ihm geliebt werden. Schließlich wird es Zeit für einen „Ruhetag“ und alle lassen das Erlebte in einem großartigen Finale ausklingen!

Um **16.00 Uhr** sind alle Familien noch einmal eingeladen: Der **„Kirchenjahres-express“** startet mit Volldampf zu einer Rundreise durch das komplette Kirchenjahr. Unser Singspiel „macht Station“ an allen großen kirchlichen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten und die beiden Holzwürmer Bohra & Bohris vermitteln mit ihrer typisch-liebenswerten, kind- und familiengerechten Art und Weise die geistlichen Inhalte, Bräuche und Traditionen dieser Feste. Der Express nimmt immer mehr an Fahrt auf, immer mehr Kinder kommen an Bord und es gibt viele lustige Mitsinge- und Bewegungslieder, Spiele und Aktionen, Kostüme und Requisiten, so dass unser Zug wie im Fluge nach einer knappen Stunde seinen Heimatbahnhof wieder erreicht.

Geht mit uns auf eine interessante Reise und erlebt, wie fröhlich und reich gefüllt ein Leben nach „Gottes Fahrplan“ sein kann.

Konzerte

In Saxdorf:

6. Juni: Lieder im Jazz-Pop-Gewand mit Eberhard Klunker & Sebastian Pöschl, 15:00 - 17:00, Eintritt für Konzert und Garten: 15,00 €

25. Juni: Konzert im Rahmen der **Brandenburgischen Sommerkonzerte**

2. Juli: Kulinarisch-musikalische Tagesreise durch drei Jahrhunderte – eine **Radtour** von Falkenberg nach Mühlberg, Saxdorf, Bönitz und zurück

www.saxdorf.de

In Herzberg

24.-31.Juli Festwoche für die Kirchenmusik
Festwoche zum 125. Geburtstag der Rühlmann-Orgel.
www.kirche-herzberg.de/Konzerte

Vorschau Bad Liebenwerda

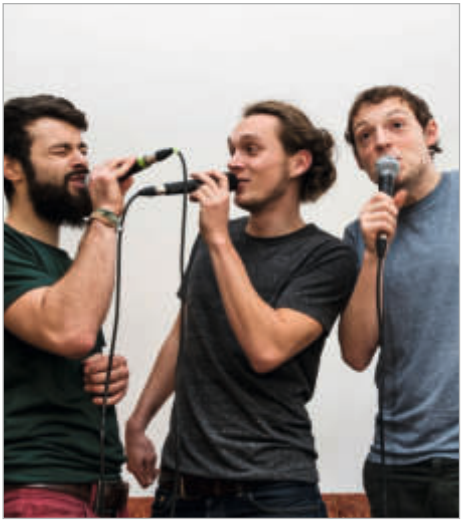
Fr, 26. August, 19.00 Uhr
„zeitvermählte sommerklänge"
mit dem ensemble tresonare

Juliane Gilbert – Violoncello, Flöte, Alt
Elke Voigt – Sopran, Orgel
Clemens Heidrich – Bassbariton, Rezitationen
www.tresonare.de

Am Kiebitzsee Falkenberg:

3. Juli „Die Kinder vom See"
Open-air- Konzert für alle Generationen

Nein, es sind keine „Kinder" mehr! Diese 3 jungen Musiklehrer bilden die „Boygroup", die mit viel Spaß, Beatboxing, guten Texten und sehr frech und lebensnah zum Mitmachen animiert und uns anlässlich des Tauffestes des Kirchenkreises erfreut!
www.diekindervomsee.de/



Nicht nachlassen im Gebet

Synode: Auf ihrer Frühjahrstagung hat die EKM-Synode eine Kundgebung zur Friedensethik verabschiedet. Der folgende Text soll in den Kirchengemeinden und Einrichtungen Verbreitung finden.

Die Landessynode hat am 30. April beschlossen: „Suche Frieden und eile ihm nach“ (Psalm 34, Vers 15). Es ist wieder Krieg in Europa. Wir sehen das Leid der Menschen in der Ukraine als Folge der Kriegshandlungen und sind erschüttert. Das Recht auf Leben, Unversehrtheit, Schutz des Eigentums und Freiheit steht allen Menschen zu. In unsere Gebete schließen wir alle Schwestern und Brüder ein und bitten um Gottes Beistand, um gemeinsam Schritte auf dem Weg des Friedens zu gehen.

Wir teilen die Sorge vieler Menschen vor einer Ausweitung des Krieges. Die Logik der Eskalation darf die gesellschaftliche Debatte nicht bestimmen. Die Landessynode unterstützt das diesbezügliche Engagement unseres Landesbischofs Friedrich Kramer als Friedensbeauftragter der EKD. Wir danken allen, die sich in den Gemeinden und diakonischen Einrichtungen für Flüchtende einsetzen, ihnen Wohnung zur Verfügung stellen, in den Sammel-unterkünften helfen, Behördengänge unterstützen und Hilfstransporte organisieren.

Wir bitten unsere Gemeinden, nicht nachzulassen im Gebet für den Frieden, sich entschlossen einzusetzen für alle Menschen, die Opfer von Krieg und Gewalt sind, und ihnen Räume zu öffnen. Wir bitten sie, Hilfe bei der Kinderbetreuung und Arbeitssuche zu leisten, die seelischen und körperlichen Bedürfnisse wahrzunehmen und ihnen zu entsprechen. Wir rufen dazu auf, respektvolle Diskurse unterschiedlicher friedensethischer Positionen zu fördern. Uns eint der Wunsch nach Frieden.

Lasst uns jetzt besonders aufmerksam mit unseren ökumenischen Partnerschaften umgehen und die nicht aus dem Blick verlieren, die bereits jetzt die desaströsen Folgen des Krieges spüren: Zum Beispiel durch ausfallende Getreideimporte sind sie in existenzielle Bedrängnis geraten. Wir denken an unsere Partnergemeinden in Tansania und alle Geschwister, denen wir verbunden sind.

Junges und altes Gemüse: Zwischen Posaunenchor und Lobpreisband agierten die Teilnehmer der EKM-Jugendsynode in Naumburg. Eine Jugendband aus dem Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt (Foto) gestaltete den Eröffnungsgottesdienst in der zum Plenarsaal umfunktionierten Turnhalle mit.
Paul-Philipp Braun

Zu ehrlicher Ökumene gehört auch, Grenzen aufzuzeigen und Position zu beziehen. Wir verurteilen die offizielle Haltung des Moskauer Patriarchats zum Krieg in der Ukraine und den darin enthaltenen Missbrauch unserer christlichen Botschaft. Wir fühlen uns denen verbunden, die es wagen, dagegen aufzubegehren – in Russland, in der Ukraine und weltweit. Wir befürworten ausdrücklich die Aufnahme der autokephalen Orthodoxen Kirche der Ukraine (OKU) in den Ökumenischen Rat der Kirchen.

Wir wenden uns zugleich gegen jede Ausgrenzung von Menschen russischer Herkunft und halten fest an der Bedeutung des ökumenischen Gesprächs mit allen Menschen orthodoxen Glaubens. Deshalb bitten wir die Gemeinden, kirchlichen Werke und diakonischen Einrichtungen der EKM, am 8. Mai das Ökumenische Friedensgebet von Schwester Mary Grace Sawe in den Gottesdiensten zu beten und es in Deutsch, Ukrainisch und Russisch über Schaukästen, Internetseiten und Social-Media-Kanäle bekannt zu machen und in Umlauf zu bringen.

Wir fordern die Gemeinden auf, die in den kommenden Wochen stattfindenden Gemeindefeste bewusst und engagiert für alle Menschen zu öffnen, die nach Deutschland gekommen sind, und dabei ein besonderes Augenmerk auf Angebote für Kinder zu legen. Unsere Vision ist, dass miteinander spielende und feiernde Kinder ein Signal des Friedens sind. Eine Anregung ist, – wo möglich – am orthodoxen Pfingsttermin ökumenische Gottesdienste zu feiern. „Christus ist unser Friede“ (Epheser 2, Vers 14).

aus: Glaube + Heimat, Nr. 30/2021

Ökumenisches Friedensgebet 2022

**Gütiger Gott, wir sehnen uns danach,
miteinander in Frieden zu leben.
Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit
überhandnehmen,
wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.
Wenn Unterschiede in Sprache,
Kultur oder Glauben uns vergessen lassen,
dass wir deine Geschöpfe sind und
dass du uns die Schöpfung als gemeinsame
Heimat anvertraut hast,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.
Wenn Menschen gegen Menschen
ausgespielt werden,
wenn Macht ausgenutzt wird,
um andere auszubeuten,
wenn Tatsachen verdreht werden,
um andere zu täuschen, bist du es,
der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.
Lehre uns, gerecht und fürsorglich
miteinander umzugehen und der
Korruption zu widerstehen.
Schenke uns mutige Frauen und Männer,
die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt
an Leib und Seele hinterlassen.
Lass uns die richtigen Worte, Gesten und
Mittel finden, um den Frieden zu fördern.
In welcher Sprache wir dich auch als
„Fürst des Friedens“ bekennen,
lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein
gegen Gewalt und gegen Unrecht.
Amen.**

Gemeindegruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

Mo., 13. Juni und 11. Juli, jeweils 14.30 Uhr, Gemeindezentrum

Frauenkreis

Mi., 1. Juni, 17.00 Uhr, Treffpunkt mit PKWs, Parkplatz bei Deichmann
Für Nicht-Autofahrer ist immer ausreichend Platz vorhanden
GRENZGÄNGER
Ein interessanter Ausflug nach Finsterwalde mit Besichtigung der Ikonenausstellung in der „Arche", Andacht und Einkehr.
Juli - Sommerpause

Eine Welt-Gruppe

siehe Homepage

Leuchtfeuer

Lobpreisabend (mit Getränken und Grill)
Sa., 11. Juni, 17.00 Uhr,
Gemeindezentrum (s. S. 18)

Singkreis „Wo man singt…"

Di., 28. Juni und 26. Juli, jeweils 17.00 Uhr, Gemeindezentrum

Posaunenchor

jeden Montag, 20.00 Uhr Gemeindezentrum oder Kirche

Kantorei

jeden Montag 19.30-21.00 Uhr (ab 18.7. Sommerpause)
Gemeindezentrum oder Kirche

Wer an den Gruppen und Kreisen teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen.

Spoti-Pfarr 1

Spoti-Pfarr 1, die Playlist mit christlicher Musik von heute auf dem Youtube Kanal der Kirchengemeinde Bad Liebenwerda.
Mit dieser Musik kommt Ihr gut durch den Alltag, egal ob im Auto, in der Küche oder wo auch immer ihr seid!

für 1.-4. Klasse
jeweils 1. Montag im Monat 14.00-15.30 Uhr
13. Juni
Juli- Sommerpause
Kontakt: S. Mecus 0172|4087893

für 4.-6. Klasse
17. Juni
Juli- Sommerpause
jeweils **14.00-15.30 Uhr** im Gemeindezentrum
Kontakt: S. Mecus 0172|4087893

Pfadfindergruppe für alle Kinder ab 6 Jahren
12. Juni, Ausflug zur Landesgartenschau in Torgau- Gesonderte Info!
Juli siehe Tauffest
Infos & Anmeldung bei S. Mecus 0172|4087893

Neu! Eltern-Kind-Treff

jeweils mittwochs 15.30-17.30 Uhr
treffen wir uns im Gemeindehaus und überlegen, was wir mit unserer Zeit anfangen. Ziel ist es, in Kontakt zu kommen und das in entspannter Atmosphäre. Wer mag, kommt im Anschluss noch zur Andacht mit in die Kirche.

ACHTUNG! In den Schulferien pausiert der Eltern-Kind-Kreis!

Bandproben der „Grashüpfer“ -

mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr
Hier treffen sich Kinder, die Lust haben, lustige Pfadfinder-Lieder mit verschiedenen Instrumenten zu begleiten und zu singen!
Kontakt: Dorothea Voigt, Ort: Gemeindezentrum oder nach Absprache

Kleine Hochbeete für das Gemeindezentrum

In Zusammenarbeit mit den KeKS Kindern entstanden 2 kleine Hochbeete auf dem Hinterhof des Gemeindezentrums. Bereits im vergangenen Jahr wurde ausrangierte Autoreifen bunt verziert und nun mit frischer Erde verfüllt. Bei unserem letzten Treffen konnten wir sie nun noch mit Kräutern und Erdbeeren bepflanzen. Wenn alles gut klappt, dürfen wir uns nach den Ferien über unseren Ertrag freuen.
Übrigens: Die Autoreifen bilden einen perfekten Schutzring für die Pflanzen, geben die entstehende Wärme an die Pflanzen weiter und verfügen durch den Gummi über eine Isolierschicht. Außerdem konnten wir den ausgedienten Reifen ein neues Leben einhauchen.

Ukrainische Flüchtlinge und eine Polin besuchen Deutschkurs

Die Flucht und die Situation in der Ukraine sind eine große Belastung für die in der Mehrzahl ukrainischen Frauen. Trotzdem wollen sie die neue Sprache lernen.
Mithilfe von Pfarrer Linke und Pfarrer Werner konnte ein Raum und eine Kinderbetreuung organisiert werden. Inzwischen trifft sich die Gruppe zweimal in der Woche im Saal der katholischen Gemeinde zum Unterricht mit Diana Enders.

Jacqueline Flory und die Zeltschulen

Bild: Zeltschule e.V.

Liebe Leserinnen und Leser!
In diesem Artikel möchten wir ihnen ein Spendenprojekt unserer Weltladengruppe vorstellen, das allergrößten Respekt verdient. Es ist, wie so viele Hilfsprojekte, aus einer Einzelinitiative entstanden.
Zeltschule e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in München, der Flüchtlinge unterstützt, indem er im Libanon und in Syrien improvisierte Schulen in Zelten für syrische Flüchtlinge betreibt. Die meisten Flüchtlingslager und damit auch Zeltschulen befinden sich in der libanesischen Bekaa-Ebene, an der Grenze zu Syrien.
Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden.
Entstanden ist der Verein durch die Idee der Münchnerin Jacqueline Flory und ihrer Tochter. Im Herbst 2015 begann sie an der Schule ihrer Kinder anlässlich der „Flüchtlingskrise" Geld zu sammeln, um den vielen Binnenflüchtlingen zu helfen. Im Frühjahr 2016 gründete sie den Verein „Zeltschule e.V.". Im August 2016 wurde die erste Schule gebaut. Da das Errichten dauerhafter Gebäude in den libanesischen Lagern untersagt ist, muss der Unterricht in Zelten stattfinden.
Unterrichtet wird von syrischen Lehrkräften, die ebenfalls vor dem Bürgerkrieg geflohen sind. In drei Schichten kommen Kinder von fünf bis vierzehn Jahren, um vier Stunden täglich Englisch, Mathematik, Arabisch und Naturwissenschaft zu lernen.
Viele Kinder leben schon seit zehn Jahren mit ihren Familien in den Lagern oder wurden dort geboren. Zu Bildung hatten sie keinen Zugang.
Normalerweise müssten sie auf den Feldern arbeiten, um den Lebensunterhalt für die Familie zu bestreiten. Erwachsenen syrischen Flüchtlingen ist im Libanon die Erwerbstätigkeit verboten. Damit die Kinder zur Schule gehen können, versorgt der Verein alle in der Familie mit dem Nötigsten: Lebensmittel und Medikamente, bezahlt Miete für die Wohnzelte und Heizmaterial. Und das für ca.40 000 Menschen.
In diesen sechs Jahren sind 39 Zeltschulen errichtet worden für insgesamt 10 000 Kinder. Jede dieser 39 Schulen hat einen Tiernamen, z.B. gibt es eine Giraffen-, Tiger-, und eine Zebraschule. Viele haben eine deutsche Partnerschule.
Der Verein plant die libanesischen Zeltschulen nach Kriegsende nach Syrien zu verlegen. So wollen die Verantwortlichen sicherstellen, dass die Kinder auch während des Wiederaufbaus weiter unterrichtet werden können
Jedes Jahr in den Schulferien besucht Jacqueline Flory mit ihren Kindern die Flüchtlingslager im Libanon, in denen sie freudig erwartet werden.

Marlis Plötz

Verkaufszeiten des Weltladens:

dienstags: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr
donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Wo steht die Kirche des gerechten Friedens?

Der Krieg in der Ukraine bringt alte Gewissheiten ins Wanken. Das gilt nicht zuletzt für die christliche Friedensethik.

Der landeskirchliche Beauftragte für die Friedensarbeit, Jens Lattke warb in seinem Vortrag unter Thema „Kirche des gerechten Friedens - Reflektionen zur aktuellen Ukrainekrise“ dafür, die friedensethischen Positionen jetzt nicht in Frage zu stellen und sich weiterhin für einen strikten Pazifismus einzusetzen. Zwar könne und wolle er nicht verurteilen, dass sich Ukrainer mit der Waffe in der Hand der einmarschierten russischen Armee entgegenstellen. Auch wenn die Invasion schärfstens zu verurteilen sei, hält er dies aus christlicher Sicht für falsch. Es sei nicht möglich, mit Waffen Frieden zu schaffen. Auch ein Verteidigungskrieg würde nur noch mehr Leid bringen und das Leben als höchstes Gut missachten.

Für Jens Lattke sind Aktionen des zivilen Widerstandes vorzuziehen. Auch wenn diese nicht ungefährlich sind, seien sie langfristig erfolgversprechender. In diesem Zusammenhang erinnerte Lattke an Gandhis Befreiung Indiens von der Britischen Kolonialherrschaft und an den durch Demonstrationen erzwungenen Machtverlust des serbischen Machthabers Milošević.

Jens Lattke sprach sich ausdrücklich gegen deutsche Waffenlieferungen an die Ukraine aus. Dabei ist aus seiner Sicht auch nicht zwischen Angriffs- und Verteidigungswaffen zu unterscheiden, da alle Waffen dazu beitragen würden, den Krieg und damit das Sterben auf allen Seiten zu verlängern.

Die anschließende Diskussion der Synodalen zeigte auf, dass auch eine andere Position aus christlicher Sicht gut begründbar ist. So fragte Pfarrer Homa aus Schönewalde, wie sich der Barmherzige Samariter verhalten hätte, wenn er etwas früher an den Ort des Geschehens gekommen wäre. Hätte er nicht versucht, den Räubern in den Arm zu fallen? Er erinnerte auch an den Satz von Dietrich Bonhoeffer: „Wenn ein Wahnsinniger auf dem Kurfürstendamm sein Auto über den Gehweg steuert, so kann ich als Pastor nicht nur die Toten beerdigen und die Angehörigen trösten; ich muss hinzuspringen und den Fahrer vom Steuer reißen, wenn ich eben an dieser Stelle stehe.“

Demonstrant vor der russischen Botschaft in Berlin (Foto vom 24.02.2022; epd bild/Rolf Zöllner).

Weitere Themen der Synode

Die Kreissynode als höchstes Gremium des Kirchenkreises beschloss, dass die Kirchengemeinde Saxdorf mit Kauxdorf, für die Pfarrer Linke bereits als Vakanzvertreter tätig ist, ab dem 1. Januar 2023 gemeinsam mit den Kirchengemeinden Bad Liebenwerda und Möglenz einen gemeinsamen Pfarrbereich bildet.

Ein wichtiger Beschluss wurde für die Verwaltung des Kirchenkreises getroffen. Ab dem Jahr 2025 werden die Kirchenkreise Bad Liebenwerda und Torgau-Delitzsch ein gemeinsames Kirchenkreisamt mit Sitz in Torgau bilden.

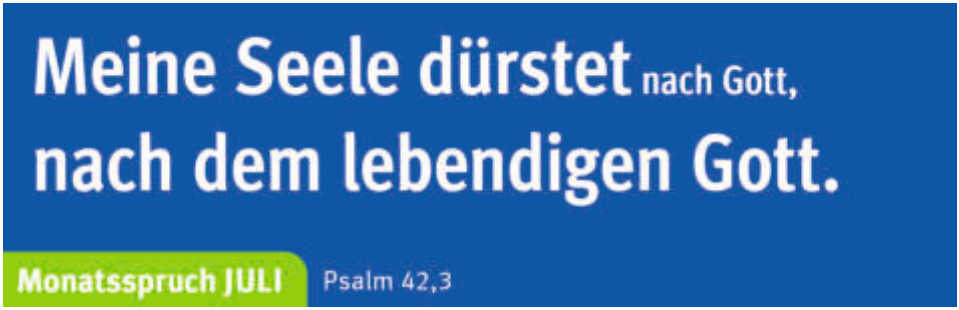
Angebote des Klosters Marienstern, Mühlberg

11. - 17. Juni
Fasten nach Hildegard von Bingen, Gabi Schneider
12. Juni, 19.00 - 23.00 Uhr
Dreifaltigkeitsserenade - Ein Abend mit den drei Flammen und nachdenklichen Texten. Dazu die Begleitung mit Orgelmusik, Trompete, Gitarre...
17. - 19. Juni
Christliche Spiritualität, Cornelia Gebhardt-Geiz
1. - 3. Juli
Kreativwochenende, Carola Mai
2. Juli, 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
RadKulTour – eine Kulinarisch-musikalische Radtour von Falkenberg nach Mühlberg, Saxdorf, Bönitz und zurück
24. - 31. Juli
Ikonenschreiben

Weitere Informationen: www.kloster-marienstern.de/veranstaltungen/

Blutspendemöglichkeiten im Gemeindezentrum

DRK: 27. Juni, 25. Juli jeweils 14.00 - 18.00 Uhr
Haema: 29. Juni, 14.00 - 18.00 Uhr



VERANSTALTUNGSTIPPS
2. HALBJAHR 2022
IN ELBE-ELSTER
11.06. — Sissi Perlinger
ab 19.30 Uhr | Bürgerhaus Bad Liebenwerda
„Worum es wirklich geht“
18.06. — Brandenburgische Sommerkonzerte
ab 19.30 Uhr | Doberlug-Kirchhain
„Unsere große Musicalgala“
03.09. — Sarah Connor
ab 18.00 Uhr | Markt Finsterwalde
„Das Sommer Open-Air 2022“
TICKETS UNTER: spk-elbe-elster.de/ticketshop
BÜRGERHAUS
GESCHENK AN
BAD LIEBENWERDA
Sparkasse
Elbe-Elster
In der Region. Für die Region.

Leuchtfeuer

Liebe Freunde,
am 11. Juni soll es wieder soweit sein - es ist Zeit für unser Leuchtfeuer. Wir laden Euch herzlich zu einem Abend mit Lobpreisliedern zum Hören und Mitsingen ein. Anschließend wollen wir noch auf eine Bratwurst oder einen Grillkäse zusammenbleiben. Wir freuen uns schon sehr darauf!
Samstag, 11. Juni 2022, 17:00 im Gemeindezentrum

Eure Leuchtfeuer-Band

Foto: Pixabay

PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:

„Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

Apostelgeschichte 2,1-8.12-17

Impressum / Informationen

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, Markt 24, 04924 Bad Liebenwerda, Vorsitzender Gemeindekirchenrat: Dirk Gebhard

Pfarrer: Torben Linke, 035341|10453, 0177|2998162 torben.linke@gmx.de

Kirchenbüro: Doris Aust, Markt 24, 035341|2264, Fax: 035341|477739, evkirchebali@gmx.de, geöffnet: Di.: 10.00 - 12.00 Uhr; Do.: 13.00 - 15.00 Uhr

Kantorin: Dorothea Voigt, 0177|3445200, info@dorotheavoigt.de

Gem.Pädagogin: Sarah Mecus, Tel.: 0172|4087893

Raumvergabe Gemeindezentrum: Katja Geicke, Di. 8.30 - 10.30 Uhr, Markt 24, 035341|2264
Internet: www.kirche-badliebenwerda.de
Facebook: Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Ev. Gemeinden Bad Liebenwerda und Möglenz | EKM

Bankverbindung: Kirchenkreis Bad Liebenwerda für Kirchengemeinde Bad Liebenwerda,
IBAN: DE 21 1805 1000 3300 1030 95, BIC: WELADED1EES

Redaktion Gemeindebrief: Dirk Gebhard (V.i.S.d.P.), dirk.gebhard@t-online.de

Bildnachweis: S.1: Lotz

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief (§ 11 DSVO):
Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Kirchenbüro oder gegenüber dem Pfarrer erklären.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de